



## Neue Berechnungsweise der Ausbildungsbeteiligungsquote ausländischer Jugendlicher

ALEXANDRA UHLY

► Die Ausbildungsbeteiligungsquote (AQ) von Jugendlichen im dualen System wurde seit 2005 vom BIBB auf eine neue, den veränderten Bedingungen entsprechende, Datengrundlage gestellt. Betroffen sind die zugrunde gelegten ausbildungsrelevanten Altersgruppen und die verwendeten Datenquellen.

### Was misst die AQ?

Die *Ausbildungsbeteiligungsquote* der Jugendlichen setzt die Zahl der Auszubildenden in Relation zur Zahl der Jugendlichen der Wohnbevölkerung. Die Ausbildungsbeteiligungsquote der Jugendlichen wird als globaler Indikator für das Ausmaß der Integration der Jugendlichen in das duale System der Berufsausbildung verwendet.

Die Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamtes (StBA) erfasst das Alter der Jugendlichen mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nur für die Auszubildenden insgesamt, nicht aber getrennt nach Staatsangehörigkeit. Deshalb kann die AQ für ausländische bzw. deutsche Jugendliche nicht entsprechend der genauen Altersgruppen berechnet werden.<sup>1</sup> Es muss auf die Berechnungsweise b) zurückgegriffen werden. Da die Auszubildendenbestände im Durchschnitt drei Jahrgänge umfassen, werden drei Altersjahrgänge der Bevölkerungsgruppe als Bezugsgruppe verwendet. Zum einen muss nun entschieden werden, wel-

### a) Altersgenaue Berechnung der AQ

Für die Auszubildenden insgesamt (mit deutscher oder anderer Staatszugehörigkeit) berechnet das BIBB die AQ, indem die Jugendlichen mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Relation zu der Wohnbevölkerung im entsprechenden Alter gesetzt werden (die Quote ergibt sich aus der Summe der Teilquoten pro Altersjahrgang der Ausbildungsanfänger):

$$AQ = \frac{AA_{\text{im Alter von 16 u. jünger}}}{\text{Bev. im Alter von 16}} + \frac{AA_{17}}{\text{Bev. 17}} + \frac{AA_{18}}{\text{Bev. 18}} + \dots + \frac{AA_{23}}{\text{Bev. 23}} + \frac{AA_{24 \text{ u. älter}}}{\text{Bev. 24}} ;$$

AA: Ausbildungsanfänger, Bev: Bevölkerung

### b) Berechnung der AQ bei fehlenden Altersangaben

Wenn keine genauen Altersangaben vorliegen, kann man die Ausbildungsbeteiligung auch (etwas weniger genau) berechnen, indem die Zahl der Auszubildenden (Bestände) durch die Zahl der Jugendlichen im ausbildungsrelevanten Alter der Wohnbevölkerung dividiert wird:

$$AQ = \frac{\text{Auszubildende}}{\text{Bevölkerung im ausbildungsrelevanten Alter}}$$

ches die drei *ausbildungsrelevanten Altersjahre* sind, und zum anderen, welche *Datenquellen* verwendet werden.

Hinsichtlich beider Kriterien hat das BIBB die Berechnungsweise für die AQ ausländischer bzw. deutscher Auszubildender verändert.<sup>2</sup>

### Welches sind die ausbildungsrelevanten Altersgruppen?

In früheren Berechnungen des BIBB wurde die Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen verwendet, es wurde also implizit angenommen, dass diese die für das duale System ausbildungsrelevanten Altersjahrgänge darstellen.

Diese Abgrenzung wird häufig auch von anderen Autoren gewählt (vgl. BÖHM 2003 und LÖFFELHOLZ/HERNOLD 2001).<sup>3</sup> Wie Tabelle 1 zeigt, ist aber das Alter der Auszubildenden deutlich höher. Von allen Auszubildenden waren im Jahre 2004 knapp 19% unter 18 Jahre alt, bei den ausländischen Auszubildenden waren dies sogar nur 13%. Die Mehrheit ist 18 und älter; das Durchschnittsalter der Auszubildenden liegt bei ca. 20 Jahren (insgesamt und Deutsche) bzw. 21 Jahren (Ausländer). Daher erscheint es sinnvoll, bei der Berechnung der AQ als relevante Bevölkerungsbezugsgruppe die 18- bis unter 21-Jährigen heranzuziehen. Bei den ausländischen Jugendlichen fällt in jedem der betrachteten Kalenderjahre die Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen größer aus als die der 15- bis unter 18-Jährigen. Bei der Neuberechnung führt dies zu einer geringeren AQ als bei der früheren Berechnungsweise, bei der die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 18 Jahren als Bezugsgröße verwendet worden ist.

## Welche Datenquellen werden verwendet?

Für die Auszubildendenzahlen wird und wurde vom BIBB schon immer die *Berufsbildungsstatistik* herangezogen, hinsichtlich der Wohnbevölkerung wurde jedoch die Datenbasis umgestellt. Zwei *Datenquellen* kommen hierfür in Betracht, zum einen die *Bevölkerungsfortschreibung des StBA* oder die Daten des beim Bundesverwaltungsamtes geführten *Ausländerzentralregisters*, dessen Daten das BIBB in früheren Jahren verwendete. Die Daten der Bevölkerungsfortschreibung und die des Ausländerzentralregisters unterscheiden sich aufgrund von erhebungsmethodischen Gründen zum Teil erheblich voneinander. Im Ausländerzentralregister sind die Meldungen der Ausländerbehörden erfasst, während die Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung ihren Ursprung bei den Einwohnermeldebehörden und den Standesämtern haben. Die Zahl der ausländischen Jugendlichen nach der Bevölkerungsfortschreibung übertrifft in allen beobachteten Jahren die Jugendlichenzahl auf der Basis der Daten des Ausländerzentralregisters; in Tabelle 2 sind die entsprechenden Werte für die 18- bis unter 21-Jährigen für die Jahre 2002 bis 2004 dargestellt.

Aufgrund der erfassungsmethodischen Unterschiede ist anzunehmen, dass im Ausländerzentralregister junge Ausländer untererfasst sind. Es werden deshalb die Daten der Bevölkerungsfortschreibung präferiert. Diese liefert allerdings nur Daten für ausländische Jugendliche insgesamt; die verschiedenen Nationalitäten werden nicht differenziert. Letzteres leisten die Daten des Ausländerzentralregisters.

## Frühere und neue Berechnungsweise im Vergleich

Sowohl aufgrund der Änderung der verwendeten Altersklassen als auch aufgrund der Verwendung der Daten der Bevölkerungsfortschreibung fällt die Ausbildungsbeteiligungsquote ausländischer Jugendlicher mit der neuen Berechnungsweise geringer aus als bei der früheren Berech-

Tabelle 1 Das Alter der Auszubildenden im dualen System Deutschlands

	Auszubildende am 31. 12. 2004*			Jugendliche mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 2004**
	Insgesamt	davon:		
		Deutsche	Ausländer	
16 Jahre und jünger	5,9	6,0	3,9	15,2
17 Jahre	12,8	12,9	9,1	22,4
18 Jahre	17,7	17,8	14,4	17,7
19 Jahre	17,7	17,8	16,6	13,4
20 Jahre	14,5	14,5	14,9	11,0
21 Jahre	10,4	10,4	11,4	7,4
22 Jahre	7,2	7,2	8,4	4,6
23 Jahre	4,5	4,4	5,7	2,9
24 Jahre und älter	9,2	8,9	15,6	5,5
Insgesamt, in %	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	1.700.093	1.624.590	75.037	571.978

Datenquellen: \* Beschäftigtenstatistik der BA; \*\* Berufsbildungsstatistik des StBA

Tabelle 2 Ausländische 18- bis unter 21-Jährige in Deutschland, 2002 bis 2004

Jahr	Bevölkerungsfortschreibung	Ausländerzentralregister	Differenz
2002	303.969	287.835	- 16.134
2003	292.252	273.957	- 18.295
2004	286.306	250.799	- 35.507

Quelle: Ausländerstatistik und Bevölkerungsfortschreibung des StBA

nung des BIBB. Die Neuberechnung der Ausbildungsbeteiligungsquote deutscher und ausländischer Jugendlicher wurde vom BIBB erstmals im Berufsbildungsbericht 2005 vorgenommen. In Veröffentlichungen des BIBB ist stets nur eine Berechnungsweise angewandt worden, d. h., die dargestellten Veränderungen der Quoten im Zeitverlauf sind nicht durch eine Änderung der Berechnungsweise beeinflusst. Die Quoten fallen in älteren Veröffentlichungen allerdings insgesamt höher aus als in neueren Veröffentlichungen. In dem Beitrag von UHLY/GRANATO in dieser Ausgabe ist die AQ für alle Jahre gemäß der neuen Berechnungsweise vorgenommen worden.

## DATENQUELLEN

Jährliche Fachserien des Statistischen Bundesamtes (StBA)

- Berufsbildungsstatistik: Bildung und Kultur (Fachserie 11), Berufliche Bildung (Reihe 3), Wiesbaden
- Ausländerstatistik (Daten des Ausländerzentralregisters): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Fachserie 1), Ausländische Bevölkerung sowie Einbürgerungen (Reihe 2), Wiesbaden
- Bevölkerungsfortschreibung: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Fachserie 1), Bevölkerungsfortschreibung (Reihe 1.3), Wiesbaden ■

### Anmerkungen

1 Die Berufsbildungsstatistik des StBA erfasst die Staatsangehörigkeit der Auszubildenden, nicht jedoch einen Migrationshintergrund. Für alle Berufe wird zwischen Auszubildenden mit deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit unterschieden. Als ausländische Auszubildende gelten diejenigen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Eine Erfassung nicht-deutscher Auszubildender nach den verschiedenen Nationalitäten erfolgt derzeit nur auf der Ebene von wenig differenzierten Berufsbereichen und nicht

hinsichtlich der Einzelberufe. Weitere Merkmale der Berufsbildungsstatistik – z. B. Alter, Vorbildung, Prüfungen – werden derzeit nicht differenziert nach der Staatsangehörigkeit erfasst.

2 Siehe auch den Beitrag: Uhly, A.: Zur Neuberechnung der Ausbildungsbeteiligungsquote unter [www.bibb.de/de/781.htm](http://www.bibb.de/de/781.htm)

3 Böhm, D.: Erhöhung von Ausbildungsbeteiligung und -erfolg jugendlicher Ausländer, Stuttgart 2003, S. 10 f.  
Loeffelholz, H. D.; Hernold, P.: Berufliche Integration von Zuwanderern. Essen 2001, S. 67